

# KONTAKT

Für Fragen zur nachhaltigen Entwicklung in der Eurawasser-Gruppe stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

## EURAWASSER AUFBEREITUNGS- UND ENTSORGUNGS GMBH

KNESEBECKSTR. 1  
10623 BERLIN

TEL. +49(0)30 89 38 53 0  
FAX +49(0)30 89 38 53 99

INFO-BERLIN@EURAWASSER.DE  
**WWW.EURAWASSER.DE**



Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Strategie zur nachhaltigen Entwicklung legt in insgesamt elf Eckpunkten, jeweils gegliedert in Zielvorgaben, Indikatoren und Verantwortlichkeiten, die verschiedenen Themenkomplexe der nachhaltigen Entwicklung bis in das Jahr 2011 dar.

Getreu unserem Ansatz des globalen Denkens und lokalen Handeins soll diese Strategie – auf der Grundlage eines ähnlichen Programms unseres Mutterkonzerns SUEZ ENVIRONNEMENT für uns als Aktionsplan Denk- und Handlungsanleitung für die kommenden Jahre sein. In vielen Bereichen ist Eurawasser schon heute sehr gut aufgestellt, andere Themen müssen wir als Herausforderung begreifen. Ein erster, konkreter Schritt ist der Abschluss des wegweisenden Sozialpartnerschafts-Vertrags zwischen der Eurawasser und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE), der vor dem Hintergrund des demografischen Wandels die künftige, in unserer Strategie dargelegten Sozial-, Personal- und Umweltansätze regelt. Für alle Themen gilt jedoch, dass wir sie nur gemeinsam und mit vollem Engagement erreichen können.

Die Strategie hilft dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen – weil man sich so besser über die unternehmerische Verantwortung für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bewusst ist. Die Vorteile sind offensichtlich. Langfristiges, profitables Wachstum, effizienteres Management, besserer Ressourceneinsatz, sowie einen stärkeren, internen Zusammenhalt.

Dieses Engagement sind wir unseren Kunden und Partnern, den Kollegen, unserem Gesellschafter SUEZ ENVIRONNEMENT und vor allem künftigen Generationen schuldig.

Victor Garnreiter  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Daniel Karcher  
Geschäftsführer Betriebe

»Nachhaltige Entwicklung« ist ein Begriff der internationalen Entwicklungspolitik, den die Vereinten Nationen 1987 definiert haben. Das Konzept sucht nach einem besseren Ausgleich zwischen Wirtschaftswachstum, Schutz der Ökosysteme und gesellschaftlicher Entwicklung. Die Idee der nachhaltigen Entwicklung sieht einen kontrollierten Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen vor und in der Weltwirtschaft eine gerechtere Position für Schwellenländer.

STRATEGIE DER  
UNTERNEHMENSGRUPPE ZUR  
**NACHHALTIGEN  
ENTWICKLUNG**

# GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN.

## STRATEGIE DER UNTERNEHMENSGRUPPE ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

### 1 ENTWICKLUNG FÖRDERN

- Jahresmitarbeitergespräche für alle Mitarbeiter
- Umfassende Pläne zur Aus- und Weiterbildung für alle Mitarbeiter
- Langfristiges Konzept zur Erstausbildung und zu mittelfristigen Karriereplanung
- Regelmäßige Messung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Erstellung und Umsetzung einer »Charta zur Förderung von Mobilität«

### 2 GESUNDHEITSMANAGEMENT MEHR ALS ARBEITSSCHUTZ

- Sicherheitsmanagement gehört zu den besten 20 % innerhalb von SUEZ ENVIRONNEMENT
- Erarbeitung einer Methodik zur Vermeidung gefährlicher Handlungen
- Methodik zum vorbeugenden Gesundheitsmanagement

### 3 NEUE RESSOURCEN ERSCHLIESSEN ERFAHRUNG BEWAHREN

- Kooperationsvereinbarungen mit mindestens vier Universitäten
- Fortsetzung des Traineeprogramms und Studienförderung für Azubis
- Programm für ältere Arbeitnehmer »50 plus«

### 4 INNOVATION PLANEN UND UMSETZEN

- Projektbeauftragte für neue Dienstleistungen an jedem Standort
- Aktionsplan »Forschung« erstellen, Aufbau einer Wissensdatenbank
- 0,5 % des Umsatzes in Forschung investieren

### 5 WASSERRESSOURCEN SCHÜTZEN

- Maßnahmenplan zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Nachhaltige Verbesserung des Schutzes in Trinkwassereinzugsgebieten
- Netzverluste gering halten

### 6 ENERGIE RATIONELL EINSETZEN

- Stromverbrauch an allen Standorten jährlich reduzieren
- Umstellung ausgewählter Fahrzeuge auf Biodiesel / Gasbetrieb
- Gefahrene Kilometer um jährlich 1 % verringern
- Schadstoffemission um zehn Prozent senken

### 7 MÖGLICHKEITEN ZUR ERZEUGUNG ERNEUERBARER ENERGIEN NUTZEN

- Steigerung der Biogasproduktion um 20 Prozent
- Eurawasser innerhalb von SUEZ ENVIRONNEMENT als Kompetenzzentrum »Biogas« etablieren
- Pilotprojekt zur Nutzung von Solar- oder Windenergie

### 8 UMWELTGERECHTES HANDELN IM UNTERNEHMEN

- Zertifizierung nach ISO 14001 aller Standorte
- Innovative Klärschlamm Entsorgung
- Bevorzugter Einsatz ökologisch hergestellter Produkte

### 9 LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUREN BEWAHREN

- Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO an allen Standorten
- Einheitliche Methodik zur optimierten Lebensdauer von Anlagen
- Studie über die Folgen des Bevölkerungsrückgangs
- System zur integrierten Anlagenverwaltung
- Klimatische Veränderungen in der Unternehmensplanung berücksichtigen

### 10 DEN GESELLSCHAFTLICHEN DIALOG VERBREITERN

- Verstärkter Dialog mit Kindergärten und Schulen
- Entwicklung eines Programms für Lehrkräfte
- Einheitliche, periodische Kundenbefragungen

### 11 WERTSCHÖPFUNG AM STANDORT OPTIMIEREN

- Partnerunternehmen werden an Standorten ins Qualitätsmanagementsystem einbezogen
- Partnerunternehmen werden nach sozialen und ökologischen Kriterien bewertet
- Aufbau einer Datenbank mit akkreditierten Unternehmen zur Auftragsvergabe

### 12 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT FÖRDERN

- 90 Prozent aller geförderten Kultur-, Sport- oder gesellschaftlichen Projekte sind standortbezogen
- Unterstützung und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen